

Landesbehörde Zentrum Bayern Familie und Soziales in Zahlen

Kurzübersicht (Ausgabe 07/2020)



Wir über uns

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) beschäftigt als Landesbehörde in seinen zehn Dienststellen (Zentrale, Landesjugendamt, Amt für Maßregelvollzug/Amt für öffentlich-rechtliche Unterbringung und sieben Regionalstellen) insgesamt rund **1.900 Mitarbeiter**. Es entfallen von den rund **440** in **Oberfranken** Beschäftigten

- 200 Mitarbeiter auf die **Zentrale** am Dienstort Bayreuth¹
- 168 Mitarbeiter auf die **Regionalstelle** Bayreuth
- 49 Mitarbeiter auf den Dienstort Selb (Regionalstelle Oberfranken)
- 23 Mitarbeiter auf den Dienstort Kemnath (Regionalstelle Oberfranken)

Die weiteren Beschäftigtenzahlen verteilen sich wie folgt auf die Regionalstellen

- Oberbayern 288 (Standort: München)
- Niederbayern 192 (Landshut)
- Oberpfalz 255 (Regensburg)
- Unterfranken 166 (Würzburg)
- Mittelfranken 237 (Nürnberg)
- Schwaben 212 (Augsburg)

Wissenswert:

- Frauenanteil im ZBFS: 68,4 %
- Schwerbehindertenquote: 15,4 %
- Teilzeitquote: 46,8 %
- Tele- oder Wohnraumarbeit: 19,1 %

Zahlen & Fakten aus den Produktgruppen

Jeder siebte Bürger Bayerns steht aktuell mit dem ZBFS in Kontakt.

¹ Die Zentrale beschäftigt **weitere 38 Mitarbeiter** in München (Abt. VIII/IT) und **18** in Nördlingen (Abt. X – Amt für Maßregelvollzug, Abt. XI – Amt für öffentlich-rechtliche Unterbringung).

I. Familie

1. Bundeselterngeld

Elterngeldanträge im Jahr 2019:	191.233
Davon Anträge Elternteil 2:	62.703
Ausgezahltes Elterngeld 2019:	1.125 Mio. Euro

2. Landeserziehungsgeld und Betreuungsgeld

Ausgezahltes Landeserziehungsgeld 2019:	8,1 Mio. Euro
Ausgezahltes Betreuungsgeld 2019:	6,1 Mio. Euro

3. Bayerisches Familiengeld

Entscheidungen bayernweit 2019:	263.011
Ausgezahltes Familiengeld 2019:	181 Mio. Euro

II. Bayerisches Landesjugendamt (BLJA)

Das BLJA mit Sitz in München und – übergangsweise – in Regensburg ist überörtlicher Träger der Jugendhilfe und beschäftigt 63 Mitarbeiter. Es ist zweigliedrig aufgebaut: Die Verwaltung führt die laufenden Geschäfte. Der Landesjugendhilfeausschuss befasst sich mit grundlegenden Fragen, erarbeitet und beschließt Grundsätze und Empfehlungen.

III. Schwerbehinderte Menschen – Feststellungsverfahren

Ende 2019 waren in Bayern rund 1,23 Mio. Menschen schwerbehindert, das ist jeder elfte Bürger. Zum Vergleich: Ende 2007 waren es noch 1,10 Millionen.

Verteilt auf die Regierungsbezirke ergibt sich folgendes Bild:

Oberbayern:	378.850
Niederbayern:	119.740
Oberpfalz:	130.039
Oberfranken:	117.788
Mittelfranken:	205.197
Unterfranken:	129.753
Schwaben:	154.974



Unsere Behörde erledigte im vergangenen Jahr über 330.000 Verfahren!

Anzahl der schwerbehinderten Menschen im Besitz eines Schwerbehindertenausweises zum Stichtag 31.12.2020:	1.164.1847
---	------------

IV. Schwerbehindertenrecht – Inklusionsamt

Leistungen aus der Ausgleichsabgabe (2019):

Leistungen an Arbeitgeber sowie Integrationsprojekte , z. B. behinderungsgerechte Einrichtung von Arbeitsplätzen	69,4 Mio. Euro
Leistungen an Arbeitnehmer , z. B. technische Hilfen Arbeitsmarktprogramme	6,2 Mio. Euro 5,0 Mio. Euro
Leistungen für Einrichtungen (Werkstätten für behinderte Menschen – WfbM)	16,7 Mio. Euro
Dienstleistungen für Integrationsfachdienste (ohne Leistungen aus Sonderprogrammen)	8,9 Mio. Euro

V. Soziale Entschädigung und Stiftungen

1. Bundesversorgungsgesetz – Kriegsopferversorgung

Rund 9.000 **Berechtigte** nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) bekamen 2019 ca. **64,4 Mio. Euro** an Rentenleistungen.

Neben der Kriegsopferversorgung gibt es unter anderem die Kriegsopferversorgung, die durch finanzielle Leistungen zur Existenzsicherung hilft.

2. Opferentschädigungsgesetz

Im Jahr 2019 gingen bayernweit 1.367 Anträge ein.

Etwa **19,1 Mio. Euro** wurden an rund 3.000 **Rentenberechtigten** ausgezahlt.

3. Blindengeld

Bayernweit erhielten im Jahr 2019 **15.195 Menschen** bayerisches **Blindengeld**. Das volle Blindengeld beträgt seit dem 01.07.2020 **monatlich 651 Euro**.

4. Taubblindengeld

Das volle Taubblindengeld beträgt seit dem 01.07.2020 **monatlich 1.302 Euro**.

Derzeit gibt es in Bayern 402 Bezieher von Taubblindengeld.

5. Sehbehindertengeld & Taubsehbehindertengeld

Ab dem 01.01.2018 gibt es in Bayern auch ein Blindengeld für Menschen mit einer **hochgradigen Sehbehinderung**. Seit dem 01.07.2020 beträgt es **monatlich 195,30 Euro**. Sind Betroffene darüber hinaus taub, erhalten sie **Taubsehbehindertengeld**. Dieses beträgt ab dem 01.07.2020 **monatlich 377,40 Euro**.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt ca. **88 Mio. Euro** an Blindengeldleistungen gezahlt.

6. Stiftungen

An ausgereichten Hilfen der „**Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind**“ standen 2019 rund **15,7 Mio. Euro** zur Verfügung.

Das ZBFS führt weiterhin die Geschäfte für folgende Stiftungen:

- Bayerische Stiftung Hospiz
- Bayerische Stiftung für Kriegsoffer und Menschen mit Behinderung
- Bayerische Kriegsblindenstiftung
- Stiftung „Bündnis für Kinder“

VI. Förderungen, ESF und Berufsanerkennung

1. Europäischer Sozialfonds (ESF)

Für den Förderzeitraum 2014 – 2020 stehen für die vom ZBFS betreuten Förderaktivitäten **ESF-Mittel** in Höhe von **rund 139 Mio. Euro** zur Verfügung.

2. Landesmittelförderung

Das ZBFS fördert auch aus originär bayerischen Landesmitteln. Die unterstützten Projekte werden fünf Bereichen zugeordnet:

- Behindertenhilfe,
- Altenhilfe,
- Familienförderung,
- bürgerschaftliches Engagement und
- weitere soziale Projekte.

Im Jahr **2019** wurden rund **30,3 Mio. Euro** an **Landesmitteln** und rund **12,7 Mio. Euro** an **ESF-Mitteln** ausgezahlt.

3. Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

Das ZBFS prüft die staatliche Anerkennung bei ausländischen Abschlüssen in Studiengängen für **Sozialpädagogen** und **Kindheitspädagogen**. Zuständig ist die Anerkennungsstelle bei der ZBFS-Regionalstelle in Unterfranken.

VII. Maßregelvollzug

Das ZBFS hat die Fachaufsicht über die derzeit 14 Maßregelvollzugseinrichtungen in Bayern. Im Maßregelvollzug sind rund 2.700 psychisch oder suchtkranke Täter untergebracht. Die **Fachaufsicht** und **Qualitätssicherung** wird im ZBFS durch das Amt für Maßregelvollzug in Nördlingen ausgeübt.

VIII. Öffentlich-rechtliche Unterbringung

Seit dem 01.01.2019 nimmt das ZBFS die Fachaufsicht für die öffentlich-rechtliche Unterbringung nach dem Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (BayPsychKHG) wahr. Mit diesem Gesetz soll die Versorgung für Menschen mit psychischem Hilfebedarf gestärkt und weiter ausgebaut werden. Das ZBFS wird als Fachaufsicht sowohl die Vollzugsqualität kontrollieren als auch die öffentlich-rechtliche Unterbringung aktiv und effektiv mitgestalten, um einheitliche Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu garantieren.